

Konferenz am Bereich Medizin

Die 12. Wissenschaftliche Konferenz der Fächergruppe...

Während der Konferenz sprechen u. a. Despland (Lansanne) zu Untersuchungen der Reifung des Hörsystems...

Promotionen

Promotion A

Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie Natalija Decker, am 27. September, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz...

Sektion Journalistik Jürgen Schilmer, am 4. Oktober, 18 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz...

Bereich Medizin Maria Treilmann und Christian Brehmann (Kollektivarbeit), am 4. Oktober, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 13...

Wolfram Jatzlau: Spezifische Voraussetzungen, Formen und Methoden der Außenexpansion des südafrikanischen Kapitals...

Christi Siegmund: Zu einigen Problemen der Formierung der Arbeiterklasse in der Volksrepublik Mocambique...

Le Khai Huy: Untersuchungen zur Thrombinwirksamkeit von Mischfetterkomponenten und zum Thrombinbedarf bei wachsenden weiblichen Schweinen im Lebendmassebereich von 30 bis 45 kg.

Der Beitrag „Wir schreiben mit Zukunftsgewissen in das fünfte Jahrzehnt unserer Parteiengeschichte“ in UZ/33, Seite 3 enthält bedauerlicherweise einen Fehler.

In der 3. Spalte muß es ab der dritten Zeile unter dem Foto richtig heißen: „Sie war eine unweibliche Abgabe an alle opportunistischen Vorstellungen...“



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaub (stellv. verantw. Redakteur); Jürgen Stewert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Hoedter, Dr. Karl-Wilhelm Honke, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schliepzig, Dr. Klaus Schipol, Dieter Schmelke, Dr. Kerja Schwörer.

Setz und Druck: LVZ-Druckerei „Harmona Düncker“ III 13, 138 Leipzig, veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirks Leipzig. Bankkonto: 5622-32-350 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 29. Jahrgang, erscheint wöchentlich.

UZ berichtet von der 5. Tagung des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft an der Karl-Marx-Universität

Möglichkeiten der Gewerkschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Nachwuchskader der KMU sind vielfältig

Arbeitskollektive haben eine große Verantwortung für Entwicklung junger Wissenschaftler

Unter der Teilnahme von Vorsitzenden der Betriebsgewerkschaftsleitungen der Grundorganisationsstellen beschäftigte sich die 5. Tagung des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft an der Karl-Marx-Universität mit der gewerkschaftlichen Verantwortung und mit den gewerkschaftlichen Aufgaben bei der Förderung und Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

fred Hauser, den gegenwärtigen Stand der Mitarbeit des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Neuerer- und Erfindertätigkeit.

Die Vorsitzende der Kommission Arbeit und Löhne, Erika Freuder, gab einen Überblick über die Möglichkeiten und die Nutzung der materiellen Stimulierung zur Leistungs-

förderung gesammelte Erfahrungen mit diesen Gewerkschaftsmitgliedern bei der Verwirklichung des sozialistischen Arbeitsrechtes sowie bei der Durchsetzung gewerkschaftlicher Mitwirkungsrechte aus.

Die Vorsitzende der Frauenkommission, Dr. Barbara Röder, beschäftigte sich mit spezifischen Problemen in der Arbeit und bei der Förderung des weiblichen Nachwuchses.



Mitverantwortung der Klassenorganisation hervorgehoben

Der Vorsitzende der Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs des Kreisvorstandes, Doz. Dr. Reinhard Hofmann, wertete in seiner einleitenden Diskussionsgrundlage die stattgefundenen gemeinsame Konferenz des MHP, des Zentralrates der FDJ und des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft aus. Dabei hob er besonders die Mitverantwortung der Klassenorganisation bei der individuellen politischen und fachlichen Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses, vortrefflich durch politisch selbst gefestigte leistungsstarke Arbeitskollektive hervor.

Die Vorsitzenden verschiedener Kommissionen des Kreisvorstandes wiesen in ihren Diskussionsbeiträgen auf die vielfältigen gewerkschaftlichen Aufgaben und Möglichkeiten zur Förderung der wissenschaftlichen Nachwuchskader an der KMU hin.

Überblick über Nutzung materieller Stimulierung

So erläuterte der Vorsitzende des Neuereraktivs, Dr.-Ing.-Ök.-Man-

entwicklung beim wissenschaftlichen Nachwuchs in den verschiedenen Universitätsbereichen.

Der Vorsitzende der Wettbewerbskommission, Alexander von Carlwitz, verwies auf die Notwendigkeit und auf bereits vorhandene Erfahrungen in der stärkeren Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den sozialistischen Wettbewerb und in die Arbeit der Kollektive, die um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ringen.

Die Leiterin der Arbeitsgruppe Recht, Renate Herrmann - selbst Nachwuchswissenschaftlerin -, forderte, daß sich die Nachwuchskräfte stärker an der gesellschaftlichen Arbeit an der KMU beteiligen und wer-

Wettbewerbsbeschlüsse müssen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beinhalten

In seinen Schlußbemerkungen verwies der Vorsitzende des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Dr. Werner Lehmann, auf die umfassende Verantwortung des Kreisvorstandes und aller gewerkschaftlichen Leitungen an der KMU bei der gewerkschaftlichen Interessenvertretung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Überall ist zu erkennen, daß die Verantwortung für die künftigen jungen Wissenschaftler nicht nur beim Hochschullehrer, sondern auch und vor allem beim jeweiligen Wissenschaftskollektiv liegt. Er forderte, daß in die Wettbewerbsbeschlüsse der Grundorganisationsstellen und in die Wettbewerbsverpflichtungen der Kollektive sowie in den Betriebskollektivvertrag für 1986 konkrete und absehbare Aufgaben zur weiteren erfolgreichen Arbeit zur Förderung und Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses aufgenommen werden. Die Vorsitzenden der Betriebsgewerkschaftsleitungen wurden aufgefordert, mindestens zweimal jährlich in den Leitungen die gewerkschaftliche Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs zu behandeln.

RÜDOLF SCHEFFLER

Bei sechs Disziplinen in zwei Stunden gute Kondition bewiesen

Kanuten unserer Universität erfolgreich bei 23. DDR-Bestenermittlung im Touristischen Mehrkampf

Schweidt mit seinen 52 000 Einwohnern, gelegen an der Oder-Neiße-Friedensgrenze, mit einem wunderschönen Wassersportzentrum und gastfreundlichen Menschen war der Austragungsort der 23. DDR-Bestenermittlung im Touristischen Mehrkampf der Kanuten.

Die BSG Chemie Schweidt, Sektion Kanu, bot mit ihren Organisatorinnen unter der Leitung von Hilmar Schmidt die bisher besten Bedingungen. Das läßt die 500 Teilnehmer aus 42 Sportgemeinschaften gern an den Hö-



Mitglieder der Mannschaft der Hochschulsportgemeinschaft KMU, Kanu-Touristik.

hepunkt des Jahres 1985 zurückdenken.

Unsere Kanuten der BSG KMU waren mit 29 Sportfreunden der unterschiedlichsten Altersklassen angeleitet, um vielseitig ihre Leistungsstärke im DDR-Maßstab zu dokumentieren. Schließlich galt es, die Erfolge von 1984 zu verteidigen, mit dem Ziel, den Wandierpokal für die beste Erwachsenenmannschaft der DDR wieder mit nach Leipzig zu nehmen.

Für etwas unerfahrene Sportfreunde in dieser Sportart sollen die 6 Disziplinen des Mehrkampfes genannt sein:

Stalom 8 Tore, Stechpaddelfahren 200 m, Zeitfahren 600 m, Schießen 6 Schuß, Laufen Frauen 1000 m bzw. Männer 2000 m, Schwimmen 50 m. Alles im Zeitraum von etwa 2 Stunden, das erfordert schon eine gute Kondition.

Wir waren am Ende mit den Ergebnissen 7 Siege, 5 zweite, 4 dritte, 2 fünfte Plätze und 1 sechster Platz zufrieden.

Den Wandierpokal für die beste Mannschaft im Bereich der Erwachsenen mußten unsere Kanuten nach zehnjährigem Besitz allerdings mit 2 Punkten Differenz (33 zu 31) an die BSG Motor Süd Neubrandenburg abgeben. Im nächsten Jahr im Bezirk Gera gibt es auf der Saale ein Wieder-



Kati Piecha gewann in der Altersklasse 13 das Stechpaddelfahren.

sehen, und wir hoffen auf einen erfolgreichen Revanche. Text: HANS SCHÖNHEIDER, Fotos: ROLAND PIECHA, UWE KRAUS

Ergebnisse: DDR-Sieger Horn, Siegfert (F I AK I) Dr. Schuck, Heiga (F I AK II) Thiel, Manfred (F I AK III) Steinbach, Rene (F I AK IV) Piecha, Kati (F I AK V) Dr. Forbe, Siegfert (F II AK I) Noack, Jürgen (F II AK II) Bauer, Torsten (F II AK III) Noack, Uwe (F II AK IV)

Tiefe Trauer um Genossen Prof. Dr. sc. Georg Harder

Nachruf der SED-Kreisleitung, des Rektors der Karl-Marx-Universität, des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und des Direktors des Franz-Mehring-Institutes

Am 20. September - kurz vor Vollendung seines 56. Lebensjahres - verstarb unser Genosse Prof. Dr. sc. phil. Georg Harder, Mitglied der SED-Kreisleitung, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und stellvertretender Direktor für Ausbildung und Erziehung am Franz-Mehring-Institut.

Mit ihm verlieren wir einen unserer Partei treu ergebenen Genossen, der alle seine Kraft für den Aufbau des Sozialismus und die Stärkung unserer Republik einsetzte. Seinen besonderen Beitrag sah er stets in der Verbreitung unserer wissenschaftlichen Weltanschauung. Immer wirkte er als streitbarer Kämpfer für den Marxismus-Leninismus, ob als Lehrer an Parteischulen oder als Hochschullehrer am Franz-Mehring-Institut.

Genosse Georg Harder, dessen erster Beruf Tischler war, begann seine politische Tätigkeit 1930 in der PDJ und wurde 1951 Mitglied der SED. Ab 1952 lehrte er an einer Kreispartei- und danach an der SED-Bereichsparteischule Magdeburg Marxismus-Leninismus. Im Jahre 1959 wurde er zu einer Aspirantur in die Sowjetunion delegiert und promovierte 1963 an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der KPDSU zum Thema „Zur Kritik der kirchlich-katholischen Theorie der Freiheit der Persönlichkeit“. Danach nahm er seine Tätigkeit am Franz-Mehring-Institut der Karl-Marx-Universität auf, wo er seitdem als Dozent und ord. Professor für dialektischen und historischen Materialismus mit der ihm eigenen Energie wirkte.

In seiner gesamten Tätigkeit ließ sich Gen. Georg Harder vom Prinzip der Einheit von Theorie und Politik leiten und verband die wissenschaftliche Arbeit untrennbar mit der Lösung konkreter politischer Aufgaben der Partei. Ob als Sekretär der SED-Grundorganisation, als Mitglied der SED-Kreisleitung oder als langjähriger Vorsitzender der Kommission der SED-Kreisleitung für die Kreisschule Marxismus-Leninismus, stets kämpfte er als aufrechter Kommunist Initiativreich für die Verwirklichung der von der Partei gestellten Aufgaben und Anforderungen. In Wort und Tat wirkte er in seiner wissenschaftlichen und politischen Tätigkeit für die Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion. Große Verdienste erwarb er sich bei der Entwicklung der Kreisorganisation der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der Universität.

Genosse Georg Harder war seit 1975 stellvertretender Direktor für Ausbildung und Erziehung am Franz-Mehring-Institut. Er hatte wesentlichen Anteil an der Entwicklung und Profilierung der Weiterbildung für Kader des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums. Als Hochschullehrer erwarb er sich durch seine Lehrtätigkeit hohe Wertschätzung. In der wissenschaftlichen Arbeit galt sein ganzes Interesse den Fragen der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Besondere Aufmerksamkeit widmete er in langjähriger Forschung der Herausbildung und Entwicklung der sozialistischen Nation. Zu dieser Problematik erfolgte auch seine Promotion B Anfang 1969. Gestützt auf seine Forschungsergebnisse war Ge-



nosse Georg Harder Autor und Mitautor zahlreicher Publikationen, die das Interesse eines breiten Leserkreises fanden und insbesondere für die Lehrtätigkeit des MLG eine wichtige Hilfe bedeuteten.

Genosse Georg Harder hat zahlreiche Nachwuchswissenschaftler zur Promotion A und B geführt, die heute verantwortlich im MLG tätig sind.

Seine Arbeit als profiliertes Wissenschaftler und unermüdetlicher Propagandist des Marxismus-Leninismus wurde durch hohe Auszeichnungen gewürdigt, u. a. mit dem Orden „Banner der Arbeit“ und der Verdienstmedaille der DDR.

Wie werden Genossen Prof. Dr. sc. Georg Harder stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

SED-Kreisleitung KMU Rektor der Karl-Marx-Universität für DSF Kreisvorstand der Gesellschaft für DSF Direktor des FMI

Einladung zum Ausdauerlauf

Zu einem Ausdauerlauf um den Pokal ihres Direktors lädt die Sektion Chemie alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten unserer Universität ein. Start wird am 3. Oktober um 15.30 Uhr auf dem Sportplatz Wettinbrücke sein. Die Streckenlänge beträgt 5 bzw. 10 Kilometer für Männer und Frauen, wobei sowohl Einzelstarter als auch Mannschaften gewertet werden (Mannschaft - 3 Teilnehmer je Sektion oder Einrichtung). Die siegreichen Mannschaften erhalten den Wandierpokal, siegreiche Einzelstarter einen Preis. Teilnahmebedingungen können bis 30 Minuten vor dem Start abgelesen werden.

Ausbildung zum Rettungsschwimmer

Die Grundorganisation Wanderrrettungsdienst der Karl-Marx-Universität bildet wie in jedem Jahr auch im Studienjahr 1985/86 wieder Rettungsschwimmer aus. Daran beteiligen können sich alle Studenten und Angehörige der Universität sowie weitere Interessenten ab achtzehn Jahre.

Der in diesem Jahr anlaufende Lehrgang beginnt schon am 14. Oktober um 17.00 Uhr im Friedrichshof 7030 Leipzig, Kantstr. 57. Wer Rettungsschwimmer werden möchte, sollte sich zu diesem Zeitpunkt dort melden und gleich seine Badesachen mitbringen.